

## Erfüllte Wünsche

### „Und das Wunder nimmt seinen Lauf“

Frau K. konnte sich das Treffen mit uns nicht erklären, denn ihr Wunsch, einmal den britischen Rocksänger Sting als Backgroundsängerin begleiten zu dürfen, war gedanklich bereits in weite Ferne gerutscht. Es hatte seine Zeit gedauert, mit dem Management des großen Stars in den USA Kontakt aufzunehmen. Die Herausforderung hatte sich aber gelohnt, und so hatten wir beim Treffen ein kleines Wunder als Überraschung für sie im Gepäck.

Nur ihr Lebensgefährte war bereits eingeweiht und wir tasteten uns im Gespräch langsam heran: „Schade, dass hier im Restaurant gar keine Musik zu hören ist. Welche Musikrichtung bevorzugen denn Sie?“, fragten wir ganz unschuldig. Ihr Lebensgefährte verriet daraufhin, dass sie selbst in einer A-cappella-Gruppe singe und ihre Stimme mehrere Oktaven überspanne. Wir bateten sie um eine kleine Kostprobe und waren überwältigt. Nun war es Zeit für den nächsten Schritt und wir fragten sie, ob sie mit Vornamen Claudia heiße. Irritiert schaute sie in die Runde: „Kennen wir uns denn?“

Daraufhin schoben wir ihr eine personalisierte Eintrittskarte für das Sting-Konzert in Hamburg zu. Sie schaute uns ungläubig an, dann wieder auf das Ticket in ihrer Hand. Man konnte auf ihrem Gesicht geradezu ablesen, wie die Puzzlesteine gedanklich zusammengesetzt wurden, bis ein Strahlen ihr Gesicht erhellte. „Ich kann das kaum glauben“, und ihr Strahlen bei diesen Worten steckte uns alle an. „Ich bewundere Sting seit so vielen Jahren! Für mich ist er ein Künstler, der sich ständig weiterentwickelt und ausgesprochen experimentierfreudig ist. Dass Sie das geschafft haben ... Da bekommt man große Lust, bei Ihnen mitzuarbeiten!“ Für uns ein großes Kompliment ...

Die Zeit verging schnell bis zum großen Tag. Und dann stehen alle Beteiligten – wie verabredet – drei Stunden vor Konzertbeginn vor der Hallentür: rechtzeitig für den Soundcheck, voller Erwartung, mehr oder weniger nervös.

Als Sängerin ist sie eigentlich Publikum gewohnt – aber vor dieser Begegnung mit einem großen Weltstar werden selbst ihre Hände langsam feucht. Wir werden an vielen Fans vorbeigeschleust und stehen dann ehrfürchtig vor den Brettern, die die Welt bedeuten. Und das Wunder nimmt seinen Lauf.

Sting, der den Soundcheck selbst leitet, bittet Frau K. auf die Bühne. Ihre Nerven sind zum Zerreißen angespannt. Sie kann es kaum fassen – sie steht mit ihrem großen Idol auf der Bühne! Er beginnt zu singen „Ain't no sunshine when she is gone“ und bittet Frau K. mit einer Handbewegung, mit einzustimmen. Trotz Schwächung durch ihre Krankheit nimmt sie all ihre Kraft zusammen. Ihre klare Stimme ertönt. Dieses einmalige, für alle unvergessliche Duett verzaubert auch die wenigen Zuhörer, die sich bereits jetzt eingefunden haben.

Für Frau K. ist es ein schönes, aber auch sehr anstrengendes Erlebnis. Nachdem sie sich etwas ausgeruht hat, genießt sie das vollkommen ausverkaufte Konzert der Rock-Legende. Verschmolzen mit seiner Gitarre, der er kunstvolle Töne entlockt, trifft Sting mit seinen beeindruckenden Texten die Herzen des Publikums. Seine Experimentierfreudigkeit unterstreicht er durch neu arrangierte, bekannte Songs, bringt aber seine Fans zum Toben, als er die alten Hits anstimmt.

Ein wichtiges Kapitel im Leben von Frau K. ist geschrieben. Wir danken Sting und seinem Management für das Vertrauen und das große Entgegenkommen. Und verabschieden uns bei der jungen Frau, die in einer Welt voller Hoffnung lebt.

Marianne Kay